

Hamamelidis cortex (++)

Anwendung

Äußere Anwendung: bei leichten Hautverletzungen, lokalen Entzündungen der Haut und der Schleimhäute, Krampfaderbeschwerden und Hämorrhoiden.

Volksmedizin: bei akuten unspezifischen Durchfallerkrankungen sowie Menstruationsbeschwerden.

Homöopathie: bei Hämorrhoiden, Krampfaderleiden, und Haut- und Schleimhautblutungen.

Dosierung

Äußere Anwendung

Abkochung: 250 ml Wasser mit 5-10 g Droge zum Spülen oder als Umschlag; 2-3 g auf 150 ml Wasser als Gurgellösung.

Innere Anwendung

Zäpfchen: 0,1-1 g Droge/Supp 3-mal täglich.

Fluidextrakt: ED: 15 Tropfen alle 2 Stunden (50 Tropfen entsprechen ca. 1 g) TD: 1-8 g Droge.

Tee: Zwischen den Mahlzeiten 1 Tasse frisch bereite Abkochung aus 2-3 g Droge mit 150 ml Wasser 10-15 min einnehmen.

Tinktur (1:5): TD: 0,1-1 g Droge.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) und 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich; Zäpfchen 2-3-mal täglich und Salbe 1-2-mal täglich (akut und chronisch). Bei der äußeren Anwendung sollte 1 Esslöffel mit 250 ml Wasser verdünnt werden, um dann als Spülung oder für Umschläge verwandt zu werden (HAB).

Wirkmechanismen

Die in der Droege enthaltenen Gerbstoffe und Gerbstoffbausteine wirken adstringierend, entzündungshemmend und lokal hämostyptisch.

Präklinik: Die in Hamamelisrinde enthaltenen Proanthocyanidine reduzieren sowohl den transsepidermalen Wasserverlust als auch die Erythem-Bildung (Deters et al 2001).

Ein methanolischer Extrakt zeigte eine antimutagene Wirkung auf die durch 2-Nitrosoarene (2-NF) induzierte Mutagenität bei *Salmonella typhimurium* (Dauer et al. 1998).

Klinik: An 34 Patienten mit einem akuten Ausbruch von Herpes labialis wurde die Wirkung einer Hammamelis-Salbe gegen Placebo getestet. Nach 8 Tagen zeigte sich bei der Verum-Gruppe eine signifikante Verbesserung der Entzündung gegenüber der Placebo-Gruppe (Baumgärtner et al. 1998).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droege sind nicht bekannt. Der Gerbstoffgehalt der Droege kann bei innerlicher Anwendung zu Verdauungsbeschwerden führen, in seltenen Fällen sind bei langzeitiger innerlicher Anwendung Leberschäden denkbar.

Charakteristik

Hamamelisrinde besteht aus der getrockneten Rinde der Stämme und Zweige von *Hamamelis virginiana* L.

sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Kanada, USA und Europa.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Hamamelisrinde wird teilweise durch Haselnußrinde substituiert, die ihr stark ähnelt.

Zubereitung

Fluidextrakt: 1.000 T mittelfeines Rindenpulver werden befeuchtet mit 100 T Glycerol, 150 T Wasser und 100 T Ethanol, diese Menge wird danach mit Ethanol-Wasser (1+1) perkoliert was 1.000ml Fluidextrakt ergibt.

Tinktur: 1:10 mit Ethanol 45% perkolieren (BPC49).

Identität

Die in der Rinde enthaltenden Gerbstoffe und Catechine werden mit der DC-Methode nachgewiesen (Pachaly P; 1984; DtschApothZtg).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 2% (DAC86).

Trocknungsverlust: max. 12% bei 2 Std. bei 100-105°C (DAC86).

Asche: max. 7% (DAC86).

Säureunlösliche Asche: max. 1,5% (BHP83).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Gerbstoffe (mit Hautpulver fällbar): mind. 9% (DAC86); Tannin: etwa 6% (BHP83). Gerbstoffe mit gravimetrischer Methode und Tannin mit HPLC-Technik zu bestimmen.

Lagerung

Vor Licht geschützt aufbewahren.

Art der Fertigarzneimittel

Salbe, Creme, Gel, Zäpfchen und Kombinationspräparate.

Substanzen

- Gerbstoffe (bis ca. 12%): u.a. Hamamelitannin, Monogalloylhamamelosen
- Catechine: u.a. (+)-Catechin, (+)-Gallocatechin, (-)-Epicatechingallat, (-)-Epigallocatechingallat
- oligomere Procyanidine
- ätherisches Öl (ca. 0,1%): Zusammensetzung unbekannt

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Cortex Hamamelidis

Volkstümliche Namen

Corteccia di amamelide (it.)
Corteza de hamamelis (span.)
Ecorce d'hamamélis de Virginie (frz.)
écorce du noisetier de la sorcière (frz.)
Hamamelis bark (eng.)
Hamamelisrinde (dt.)
tobacco wood (eng.)
Virginische Zaubernußrinde (dt.)
witch hazel bark (eng.)
Wünschelrutenrinde (dt.)
Zauberhaselrinde (dt.)
Zauberstrauchrinde (dt.)

Indikationen

Blutungen (Hom.)
Dermatitis, nicht näher bez. (ICD-10, L 30.9)
Hämorrhoiden (ICD-10, I 84)
Hämorrhoiden (Hom.)
Hämorrhoiden (Komm. E, +)
Hautentzündungen (Komm. E, +)
Krankheiten der Venen (ICD-10, I 80 - 87)
Varikose (Hom.)
Venenerkrankungen (Komm. E, +)
Verletzungen, Vergiftungen und best. Folgen äußerer Ursachen (ICD-10, S 00)
Wunden und Verbrennungen (Komm. E, +)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Hamamelidis cortex et folium
BAnz-Datum 21.08.85
Kommission E
BAnz-Nr. 154
ATC-Code: D11AG

Monographie: Hamamelidis folium et cortex (Hamamelisblätter und -rinde)

Bezeichnung des Arzneimittels
Hamamelidis folium, Hamamelisblätter

Hamamelidis cortex, Hamamelisrinde
Frische Blätter und Zweige von *Hamamelis virginiana*

Bestandteile des Arzneimittels

Hamamelisblätter, bestehend aus den getrockneten Laubblättern von *Hamamelis virginiana* LINNÉ sowie ihre Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält 3 bis 8 Prozent Gerbstoffe, hauptsächlich Gallotannine. Weitere Inhaltsstoffe sind Flavonoide und ätherisches Öl.

Hamamelisrinde, bestehend aus der getrockneten Rinde der Stämme und Zweige von *Hamamelis virginiana* LINNÉ sowie ihre Zubereitung in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält mindestens 4 Prozent Gerbstoffe. Charakteristische Inhaltsstoffe der Hamamelisrinde sind β -Hamamelitannin und γ -Hamamelitannin.

Weiterhin sind das Depsid Ellagtannin, Catechinderivate und freie Gallussäure enthalten.

Frische Blätter und Zweige von *Hamamelis virginiana* LINNÉ, bestehend aus den im Frühjahr und im Frühsommer gesammelten frischen Blättern und Zweigen zur Herstellung eines Wasserdampfdestillates

Anwendungsgebiete

Leichte Hautverletzungen, lokale Entzündungen der Haut- und Schleimhäute; Hämorrhoiden, Krampfaderbeschwerden.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Wechselwirkungen

Keine bekannt.

Dosierung

Äußere Anwendung:

Wasserdampfdestillat (Hamameliswasser): Unverdünnt oder im Verhältniss 1:3 mit Wasser verdünnt zu Umschlägen, 20-30% in halbfesten Zubereitungen.

Extraktzubereitungen: In halbfesten und flüssigen Zubereitungen entsprechend 5-10% Droge.

Droge: Dekokte aus 5-10g Droge auf eine Tasse (ca. 250ml) Wasser zu Umschlägen und Spülungen; Innere Anwendung (auf Schleimhäuten) :

Zäpfchen : 1 bis 3mal täglich die einer 0,1 bis 1g Droge entsprechende Menge einer Zubereitung anwenden; andere Darreichungsformen: mehrmals täglich die einer Menge von 0,1 bis 1g Droge entsprechender Menge einer Zubereitung anwenden, Hamameliswasser unverdünnt oder mit Wasser verdünnt anwenden.

Zäpfchen: 1 - 3mal täglich die einer 0,1 - 1 g Droge entsprechende Menge einer galenischen Zubereitung rektal einführen.

Zubereitung zur inneren Anwendung (auf Schleimhäuten): Mehrmals täglich die einer 0,1 - 1 g Droge entsprechende Menge einer Drogenzubereitung anwenden.

Art der Anwendung

Hamamelisblätter und -rinde:

Zerkleinerte Droge oder Drogenauszüge zur äußeren und inneren Anwendung.

Frische Blätter und Zweige von *Hamamelis*:

Wasserdampfdestillat zur äußeren und inneren Anwendung.

Wirkungen

Adstringierend, entzündungshemmend, lokal hämostyptisch.

Berichtigung 13.3.90

Wirksamkeit

Siehe Hamamelisblätter.